



www.artstadtbern.ch

ARTSTADTBERN

künstler gestalten verborgene räume

5. & 6. Mai 2017

freitag 17-22 Uhr & samstag 14-22 Uhr

Ausstellungen und Events
an über 20 Orten der
Unteren Altstadt Bern

AMUSE-YEUX

Vernissage:
Donnerstag, 4. Mai, 18 Uhr

Ausstellung:
**Freitag und Samstag
gleiche Zeiten
wie ArtStadtBern**

**Galerie Beatrice Brunner
Nydeggestalden 26, Bern**

Künstlerinnen und Künstler:

Olivia Abächerli, Amina Abdulkadir, Salomé Bäumlín, Livio Baumgartner, Lilian Beidler, Livio Casanova, Patrick Chénais, Gildas Coudrais, Romain Crelíer, Jonathan Delachaux, Monsignore Dies und Christophe Lambert, Diana Dodson, Saskia Edens, Natalie Eichenberger und Pawel Mazurkiewicz, Remy Erismann, Michael Fehr, Omar Ghayatt, Laurie Grosset, Laura Grubenmann, Caroline von Gunten, Marie Gyger, Haus am Gern, Sylvia Hostettler, Alain Jenzer, Mohena Kühni, Lang/Baumann, Reto Leibundgut, Brigitte Lustenberger, Renée Magaña, Kollektiv MaMi, Ka Moser, Valerio Moser, Ernestyna Orłowska, Adela Picón, Nicolas Raufaste, Remo Rickenbacher, Nina Rieben, Dino Rigoli, Adrien Rihs, Tilo Steireif und Cyril Bron, Natsuko Tamba, Andrea Thüler, TMC, Liem Tong, Sven Widmer, Remo Zumstein, Véronique Zussau

ARTSTADTBERN

überblick



AMUSE-YEUX !

Ein gutes, geselliges Essen beginnt man gern mit einem würzigen Amuse-Gueule.

ArtStadtBern serviert zum Auftakt des diesjährigen Events gemeinsam mit der **Galerie Béatrice Brunner** einen Gruss aus dem Atelier – ein Amuse-Yeux mit Werken der bei ArtStadtBern mitwirkenden Kunstschaffenden.

In einer eigens für ArtStadtBern gestalteten Ausstellung präsentieren die Künstlerinnen und Künstler in der Galerie Béatrice Brunner Arbeiten aus ihrem Atelier. Themen, Techniken, Motive können von den Kunstschaffenden frei gewählt werden. Nur eines ist verbindlich: von kleinem Format müssen die Arbeiten sein. Alle Werke in der Schau stehen zum Verkauf.

Die Ausstellung wird am Donnerstagabend eröffnet und ist parallel zum ArtStadtBern Projekt am Freitag und Samstag geöffnet.

Vernissage:
Donnerstag, 4. Mai, 18 Uhr

Ausstellung:
Freitag, 5. Mai, 17-22 Uhr
Samstag, 6. Mai, 14-22 Uhr

Galerie Béatrice Brunner
Nydeggsallden 26

1 Infopoint – Restaurant Webern
Gerechtigkeitsgasse 68

! Nydeggsallden 26
Galerie Béatrice Brunner

2 Gerechtigkeitsgasse 61

3 Junkerngasse 34

4 Junkerngasse 47, Erlacherhof

5 Gerechtigkeitsgasse 31

6 Junkerngasse 1

7 Nydeggsbrücke

8 Gerechtigkeitsgasse 18
Hotel Belle Epoque

9 Postgasse 36

10 Postgasse 62, Antonierkirche

11 Postgasshalde 68, Lenbrunnen

12 Rathausplatz 2, Rathaus

13 Rathausgasse 2
Kirche Peter und Paul

14 Rathausgasse 38

15 Brunngasse 16
Haus Sein

16 Brunngasse 17

17 Rathhausgasse 31
Konservatorium
Hintereingang

17 Kramgasse 36,
Konservatorium Haupteingang

18 Münstergasse 48

19 Fricktreppe 13 B

20 Kramgasse 10

21 Gerechtigkeitsgasse 80

i Infopoint: Restaurant Webern
Gerechtigkeitsgasse 68

Restaurant Zunft zu Webern, Bus 12 Richtung «Zentrum Paul Klee» Haltestelle: Rathaus

1 Gerechtigkeitsgasse 68
Restaurant Webern
Zunftsaal im ersten Stock

Valerio Moser (Event)

Dieser Slammer macht Dinge! Egal ob er mit Slam-Texten oder als Poet auf Bühnen steht, langweilig wird es ihm und den Menschen, die ihn in seinen Tätigkeiten erleben, nicht. Niemals!

Remo Zumstein (Event)

Wie (über)lebt ein Poet den Alltags-Wahnsinn? Indem er tut, was er kann – er antwortet: und zwar mit wärschaftem Wortwitz...

Remo Rickenbacher (Event)

Der Bühnenberserker aus Thun performt regelrechte Slam-Dramulette und macht dabei oft irrwitzige Ausflüge in die Absurdität.

Amina Abdulkadir (Event)

Die Sprache der Autorin und Bühnenkünstlerin ist auch auf der Bühne pointiert, überraschend und aha-momentig.

Michael Fehr (Event)

Der Ausnahmeautor rhythmisiert in seiner Performance seine Texte und reduziert die Worte wie Tonfolgen in den Raum.

1 Restaurant Webern
Fensterfront neben dem Hintereingang

Mohena Kühni

Impressions 1 à 24

Installation

2 Gerechtigkeitsgasse 61

Natalie Eichenberger &

Pawel Mazurkiewicz (Event)

Hautnah

Die Musiker (Sopran und Klavier) spielen Lieder von W.A. Mozart und V. Bellini in ihrem ursprünglich vorgesehenen Kontext: nämlich im Wohnzimmer.

3 Junkerngasse 34

Alain Jenzer

Linien

Nachdenken über die Anwesenheit in der Abwesenheit, über das Zeigen im Verstecken.

Salomé Bäumlín

Top of Europe

Die Treppe hoch - den Träumen entgegen. Eine zeitspezifische Installation.

Natsuko Tamba

No Title

«Morgarten, Laupen, Sempach, Giorno, St. Jakob an der Birs, Grandson, Murten, Marignano, Waadt, Bauernkrieg, Grauholz, Sonderbundskrieg»

4 Junkerngasse 47
Erlacherhof

Laura Grubenmann, Nina Rieben, Marie Gyger, Ernestyna Orlowska (Performance), Olivia Abächerli, Liem Tong, Livio Casanova, Remy Erismann

Now on show

Die Plattform junger Kunst. Eine Gruppenausstellung kuratiert von Remy Erismann.

5 Gerechtigkeitsgasse 31

Adela Picón

Die Intervention des Intimen in der Öffentlichkeit

Die Strukturen des Wohnambientes, des häuslichen Alltags, von Küche und Bad, interferieren mit der öffentlichen Kontemplation von Videokunst. Die Summe von Räumen und Videoarbeiten ergibt eine spannende, unerwartete Interaktion zwischen dem Familiären und dem Fremden.

6 Junkerngasse 1

Diana Dodson

Hortus Conclusus

Der Garten als irdisches Paradies?

Eine interaktive Installation.

Reto Leibundgut

let's have a ball

Einrichtungsgegenstände treffen sich zu einem surrealistischen Tanz und bringen Alteingesessenes in Bewegung.

7 Nydeggsbrücke

Dino Rigoli

formal feelings

Von den Desastres de la Guerra, dem Höhlengleichnis Platons und der kosmischen Harmonie. Ein Versuch, der zum Scheitern verurteilt ist - aber was wäre das Scheitern wert ohne Versuch?

8 Gerechtigkeitsgasse 18
Hotel Belle Epoque

Andrea Thüler

Klimt Suite

Klimt inspirierte Zeichnungen – Poesie und Suitenklänge auf der Bettkante: vielleicht eine süsse Verführung ins Nichts?

9 Postgasse 36

Lang/Baumann

Beautiful Steps #15

Die Serie der Beautiful Steps umfasst unterschiedlichste Treppenskulpturen, benutzbar oder nicht, in verschiedenen Ausführungen wie Beton, Metall oder Holz. Hier handelt es sich um eine Miniatur: Hoch oben in einem Treppenhauerschacht an die Wand montiert, bleibt sie unerreichbar und verbindet imaginäre Etagen für Mäuse oder andere Kleinstwesen.

Jonathan Delachaux

future is bright

Une mère et son fils indigo vivent dans le sous-sol d'une arcade en vieille ville. Ils sont en permanence observés par des visages d'inconnus.

Ces portraits anonymes et voyeurs sont comme des profils types des réseaux sociaux. Ils ne se révéleront que sous le faisceau des lampes de poches ultraviolettes des visiteurs.

10 Postgasse 62
Antonierkirche

Haus am Gern

O.T., 2017, ortsspezifische Installation, Objekt aus Acrylglas

Manchmal ist es ganz einfach: Das mit O.T. betitelte Werk von Haus am Gern ist die Verkörperung der Abwesenheit von Energie. Oder anders gesagt: die Versuchen des Heiligen Antonius sind verlockend.

Nicola Raufaste

There's No „I“ in Team (2)

Obstacles don't have to stop you. If you run into a wall, don't turn around and give up. Figure out how to climb it, go through it, or work around it.

Patrick Chénais

Le Jardin d'Eden – Version 2.0

ou les rouages d'un monde idéal. Venez jouer au jeu des 99%.

11 Postgasshalde 68, Lenbrunnen

Sylvia Hostettler

Eine Reise

Treibend auf einem Bergsee von einem Sog erfasste Kirschblüten – im Tal an Land gespült.

12 Rathausplatz 2, Rathaus

Saskia Edens

-78.5° - + 37° à tempérer

Selon la thermodynamique la chaleur est de l'énergie en transit. Une vidéo montre les traces de flamme et d'eau qui transforment, par le chaud et le froid, les statues de la façade de l'hôtel de ville.

13 Rathausgasse 2
Kirche Peter und Paul

Tilo Steirif und Cyril Bron (Event)

Au large I, II, III

Une plongée dans la pensée décalée de W.Benjamin et G. Sholem autour de l'étrange université de Muri (1918-1927) et un encyclopédiste qui attise la curiosité des pêcheurs sur un lac.

Gildas Coudrais

«LOVE PARADE»

#Ich habe Zeit mit dir verbracht.

#Ich habe dein Abbild als Ikone gemalt.

#Ich danke dir dafür.

13 Rathausgasse 2
Kirche Peter und Paul

Brigitte Lustenberger

(Event und Installation)

This sense of wonder

Stauen Sie in der dunklen Krypta über die Wunder und Schrecken der Vergänglichkeit inmitten eines installativen Zusammenspiels von fotografischen Prints, Dias, Leuchtkörpern, Skulpturen und Projektionen. Persönlicher Rundgang mit Brigitte Lustenberger durch «This sense of Wonder», Zeiten siehe Programm.

Omar Ghayatt (Event)

Baroque 2017

(Performance ab 20.00 Uhr alle 30 Minuten für ca. 10 Minuten)

Baroque 2017 is a performance trying to uncover the aesthetic side of our modern life catastrophes, Transcends the clichés associated with the concept of Violence, and Allow the audience to experience «Violence» in an entirely novel way.

Ka Moser (Event)

Die Sprache des Pianos ist Musik

Freie Kompositionen – Konzertperformance mit Piano und Stimme.

14 Rathausgasse 38

TMC

Dr. Strangelove meets KnJ

Live-Graffiti-Performance mit Musik in Stanley Kubrick Atmosphäre.

!

Galerie Béatrice Brunner
Nydeggsallden 26

18 Münstergasse 48

Romain Crelier

La frontière

Réflexion sur le temps qui passe et transforme la matière. De l'état solide à l'état liquide par exemple.

19 Fricktreppe 13B

Kollektiv MaMi

Ohne Titel

Umnutzung des ehemaligen Pissoirs. Unbelebt Nischen werden bespielt und neue Lebensräume erschaffen. MaMi ist anonym und existiert – nicht ohne dich.

20 Kramgasse 10

Adrien Rihs

What does the future hold?

Eine Zukunftsbeschwörung

Caroline von Gunten

sit stand lean move

Wir könnten jetzt genau so gut aufstehen, jetzt wo meine Ruhe gestört ist. Setzen wir uns ein Stück zusammen?

Laurie Grosset

New York, 11 septembre 2001

Les images des tours jumelles en feu diffusées en boucle sont gravées dans la mémoire collective. Sur cette pellicule super 8, jamais développée, des images tournées le 11 septembre 2001 à New York. Cette « non – image », s'oppose à la profusion d'images diffusées autour de cet évènement. Elle questionne notre mémoire, et nous implique dans un processus d'imagination de la réalité.

21 Gerechtigkeitsgasse 80

Renée Magaña

UNDERWORLD

Die Arbeit zeichnet ein ephemeres Moment der Ordnung aus. Es kristallisieren sich malerische Formen, die in verdichteter Weise von der Faszination des Körperhaften berichten.